SLUB Dresden
zell1
3.A.
7967
m021 MAG

SLUB
Wir führen Wissen.

Sä
3
7

SLUB
Wir führen Wissen.

DEUTSCHE UND FRANZÖSISCHE IMPRESSIONISTEN UND NEO-IMPRESSIONISTEN

SONDER-AUSSTELLUNG
IM
KUNST-SALON ERNST ARNOLD
(L. W. GUTBIER)

Sächsische
3 A
7967

DRESDEN 1904
WILSDRUFFER STR. 1[1], ECKE ALTMARKT

SLUB
Wir führen Wissen.

SLUB
Wir führen Wissen.

DEUTSCHE UND FRANZÖSISCHE IMPRESSIONISTEN UND NEO-IMPRESSIONISTEN

SONDER-AUSSTELLUNG
IM
KUNST-SALON ERNST ARNOLD
(L. W. GUTBIER)

DRESDEN 1904
WILSDRUFFER STR. 1¹, ECKE ALTMARKT

SLUB
Wir führen Wissen.

Sächsische
Landesbibliothek
31 JULI 1979
Dresden

G

SLUB
Wir führen Wissen.

ZUM VERSTÄNDNIS DES NEO-IMPRESSIONISMUS.

I.

Das Malen nur mit Urfarben.

Alle Farben in der Natur sind entweder Farbentöne, die genau so im Regenbogen vorkommen (Urfarben), oder Mischungen aus solchen Urfarben (Mischfarben). Die gewöhnliche Malerei schafft sich Mischfarben, indem sie Urfarben auf der Leinewand wirklich mischt; der Neo-Impressionist, indem er die Urfarben ungemischt nebeneinander setzt und sich erst im Auge mischen läßt.

Die Neo-Impressionisten malen also nur mit Urfarben.

Ihr Zweck ist: die höchste Reinheit und Leuchtkraft der Farben zu erhalten, denn Helm-

holtz und Rood haben nachgewiesen, daß jede körperlich gemischte Farbe immer dunkler und trüber ist als die Urfarben, aus denen sie besteht.

Mischfarben in einem Bilde fressen also das Licht, verdunkeln das Zimmer, Urfarben reflektieren das Licht ohne Verlust, lassen ihm seine volle Heiterkeit.

Im letzten Ende wollen die Neo-Impressionisten durch die Reinheit der Farben Freudigkeit.

II.

Die Verwendung der Helligkeitskontraste.

Ein heller Gegenstand erscheint am Rande gegen einen dunkleren heller, ein dunkler am Rande gegen einen helleren dunkler, z. B. der Kamm eines fernen Bergzuges gegen einen hellen Himmel tief purpurn.

So entstehen in der Natur selbst dekorativ stark markierte Linienzüge, und außerdem zwischen allen Gegenständen Wechselspiele, indem die Dinge gegenseitig ihre Erscheinung bedingen, vom Rande aus je nach dem Nachbargegenstande heller oder dunkler wirken.

Die Neo-Impressionisten verwenden die Helligkeitskontraste, um ohne willkürliche Verschiebungen

SLUB
Wir führen Wissen.

des Landschaftsbildes zu komponieren; denn

die Kontrastlinienzüge ermöglichen eine stark hervortretende Linienkomposition;

die Wechselspiele zwischen den hellen und dunklen Tönen eine intime Verbindung und einen lebendigen Rhythmus unter den Licht- und Schatten-Partien.

III.

Verwendung der Farbenkontraste.

Die Urfarben des Regenbogens sind gesetzmässig untereinander zu Paaren verbunden (Farbe und Gegenfarbe): Rot mit Grün, Orange mit Blau, Gelb mit Violett.

Jede Farbe hat die Tendenz, ihre Gegenfarbe im Auge hervorzurufen, z. B. ein rotes Bild ein grünes Nachbild.

Jeden Gegenstand begleitet ringsum mehr oder weniger deutlich ein Schein von seiner Gegenfarbe, wie ein Hof den Mond; weshalb z. B. die Schatten auf einem gelbbeleuchteten Kiesweg am Rande violett sind.

Die Neo-Impressionisten malen diese Kontrastfarben und unterstützen dadurch den natürlichen Farben-Rhythmus.

Im letzten Ende wollen die Neo-Impressionisten durch den Helligkeits- und Farbenkontrast und den dekorativen Rhythmus, dem diese dienen, ein kraftvolles, den Beschauer packendes und erhebendes Leben der Farben und Linien.

IV.

Geschichte.

Die ersten, die eine optische Mischung der Farben oder wenigstens von Farbe mit Weiß in großem Maßstabe verwendeten, waren die Venezianer. Helle Partien malen sie, indem sie die Lokal-Farben mit Weiß durchsetzen, nicht mischen. Hiervon kommt die tiefe Glut und Leuchtkraft ihrer Bilder.

Tintoretto setzte zuerst zwei Farben ungemischt nebeneinander, um dadurch einen dritten Ton zu erzeugen.

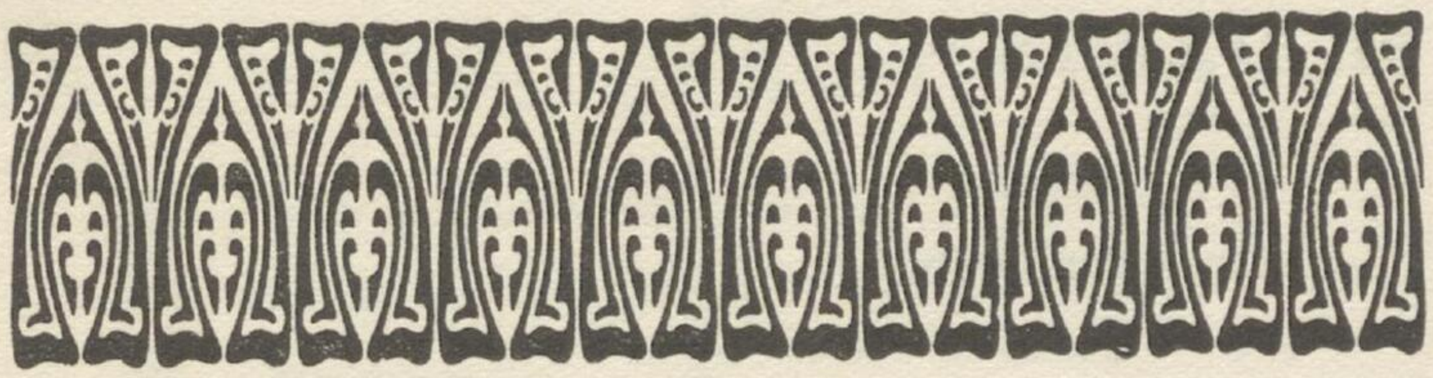
Rubens hat diese optische Farbenmischung bei seinem Frauenfleisch ausgiebig verwendet (z. B. auf den Bildern der Münchner Pinakothek).

Watteau und Fragonard, der große englische Meister Turner, Delacroix und schließlich die Impressio-

nisten (Monet, Renoir) haben sie in steigendem Maße angewendet, Ruskin, der Prophet der Lebenskunst, anempfohlen und gepriesen.

Die Neo-Impressionisten haben dann unter Führung von Georges Seurat († 1893) das Malen nur mit Urfarben systematisch durchgeführt und die Verwendung der Kontraste zum ersten Mal in die europäische Malerei eingeführt.

SLUB
Wir führen Wissen.



PAUL BAUM

1 — Allee bei Sluis

2 — Blick auf Constantinopel

3 — Erster Schnee

4 — Am Kanal

5 — Frühling

6 — Weiden im Frühling

7 — Sonnige Wiese

8 — Eingang von Sluis

H. E. CROSS

9 — Terrasse

10 — Garten am Mittelmeer

11 — Seinelandschaft

12 — Flußufer

13 — Benodet

13a — Fest im Walde

M. DENIS

14 — Moses

15 — Familienbild

16 — Laden in der Bretagne

17 — Morgenlandschaft

CURT HERRMANN

18 — Stilleben, Vase

19 — „ „ mit Blumen

20 — „ „ „ „

M. LUCE

21 — Seine bei Paris

22 — Landschaft bei Garemus

23 — Uferlandschaft

23a — Landschaft

C. PISSARO †

24 — Mühle bei Knoke

F. A. RENOIR

25 — Villa France

TH. v. RYSSELBERGHE

26 — Blick auf Constantinopel

27 — Strand bei Cap Gris-Nez

27a — Fischerboote

GEORGES SEURAT †

28 — Seine bei Courbeovié

P. SIGNAC

29 — Morgen bei St. Tropez

30 — Seine bei Mautes

31 — Gewitter

32 — Fähre bei Samois

33 — Hafen von Portrieux

34 — Seine bei Rouen

35 — „ „ Herbley

A. SISLEY

36 — Am Ufer der Seine

37 — St. Mommes

38 — Stilles Wasser.

H. B. SCHULZE
(Kleinhempel & Dietzsch),
DRESDEN, Bankstr. 2

3 A 7967

X

24 Jan 1986

13 Okt 1986

X

18. Dez 1988

24 Mai 1990

Datum der Entleihung bitte hier einstempeln!

19. Mai 1994		
18. Dez. 1995		
18. Feb. 2000		

III/9/280 JG 162/6/86

SÄCHSISCHE LANDESBIBLIOTHEK

2 0177877

SLUB Dresden
2 0177877

SLUB
Wir führen Wissen.

BUCHBINDEREI SEIDLER
Waisenhausstr. 6
09599 Freiberg
www.bubi-seidler.de

SLUB
Wir führen Wissen.

SLUB
Wir führen Wissen.